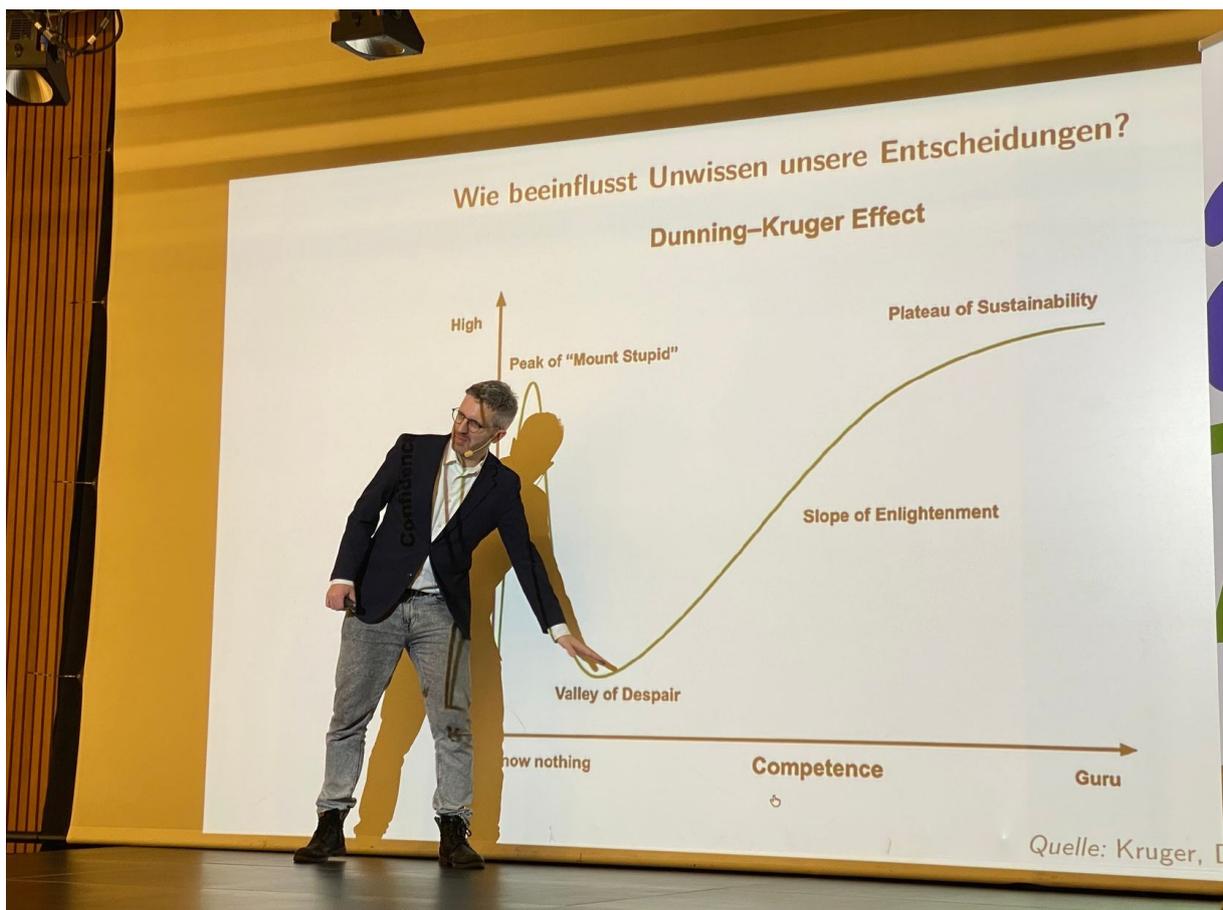


8. Januar: Am AVZO-Neujahrsapéro drehte sich alles um Entscheidungen

Der traditionelle Neujahrsapéro des Arbeitgeberverbands Zürcher Oberland und rechtes Seeufer (AVZO) stand im Zeichen der Entscheidungen. Verhaltensökonom **Sandro Ambühl**, Assistenz-Professor an der Uni Zürich, sprach in einem spannenden und unterhaltsamen Referat darüber, wie wir entscheiden, wie wir Entscheidungen verbessern und wie wir Entscheidungen vorhersagen können.



Professor Sandro Ambühl erklärte, wie wir Entscheidungen treffen, und auch, wie leicht wir uns dabei beeinflussen lassen. Foto: Sandro Compagno

Rund 100 Gäste waren der Einladung des AVZO ins Bildungszentrum Uster gefolgt, darunter neben zahlreichen Unternehmerinnen und Gewerbetreibenden auch Usters Stadtpräsidentin **Barbara Thalmann** und der Volketswiler Gemeindepräsident **Jean-Philippe Pinto**.

Ein Schwerpunkt in der Forschung von Sandro Ambühl ist die Frage, wie man Menschen helfen kann, gute finanzielle Entscheidungen zu treffen. Der Ökonom und Mathematiker zeigte auf, wie leicht wir uns beeinflussen lassen und wie oft uns unsere «Ratio» dabei im Stich lässt.

Er legte aber in einem einfachen Experiment auch dar, wie Menschen gemeinsam zu richtigen Entscheidungen kommen können. Dazu zeigte er ein Bild eines Behältnisses mit Kaugummis und liess seine Zuhörer die Anzahl dieser Kaugummis schätzen. Resultat: Die einzelnen Schätzungen lagen weit auseinander, niemand der Anwesenden kam auch nur in die Nähe der richtigen Antwort. Aber der Durchschnitt aller Schätzungen war erstaunlich präzise.

Nach diesem Muster funktionieren die sogenannten Prognosemärkte, die in den letzten Jahren aufgekommen sind. Auf aktuelle Fragen angewandt, rechnet beispielsweise der Prognosemarkt Polymarket mit einer 28-prozentigen Wahrscheinlichkeit damit, dass **Donald Trump** 2025 den USA Teile von Grönland einverleibt. Die Wahrscheinlichkeit, dass Frankreichs Präsident **Emmanuel Macron** im laufenden Jahr zurücktritt, liegt bei 12 Prozent und das Risiko einer Vogelgrippe-Pandemie bei 13 Prozent.



AVZO-Präsidentin Annette Lenzlinger mit Gastgeber Otto Schlosser, Rektor des Bildungszentrums Uster. Foto: Eliane Schumacher

In ihrem einleitenden Referat ging AVZO-Präsidentin **Annette Lenzlinger** kurz auf die Umweltverantwortungsinitiative ein, über die das Schweizer Volk am 9. Februar abstimmt. Die Initiative der jungen Grünen verlangt, dass die Schweiz nur so viele natürliche Ressourcen verbrauchen darf, dass sich die Natur erholen kann.

Für die Arbeitgeber geht das zu weit. «Die Initiative führt zu vielen neuen Vorschriften und Gesetzen. Sie schwächt die Wirtschaft und verteuert Produkte und Dienstleistungen», sagte Annette Lenzlinger und rief dazu auf, ein Nein in Urne zu legen.

Es waren also genügend Steilpässe gespielt worden für einen angeregten Austausch beim abschliessenden Apéro riche. (sco)